



III. Weitere Arbeitsmaterialien und Spiele

Auf den folgenden Seiten finden Sie zusätzliche Spielanleitungen zu folgenden Themenkreisen:

- Themenkreis 1: Ich und mein Körper**
- Themenkreis 2: Ich und meine Gefühle**
- Themenkreis 3: Ja und Nein sagen**
- Themenkreis 4: Allgemeine Spiele**

Vor dem jeweiligen Themenkreis erhalten Sie eine kurze Übersicht über die Rahmenbedingungen der Spiele (Lernziele und benötigte Materialien).

Themenkreis 1: Ich und mein Körper

1a: Körperbilder malen

Ziel: Körperwahrnehmung

Materialien: Pro Kind ein großer Papierbogen oder eine Tapete

Jeweils zwei Kinder finden sich zusammen: Die Kinder legen sich nacheinander auf große Pappen oder Tapeten, während ein anderes Kind den jeweiligen Körper mit einem Stift umrandet. Anschließend darf jedes Kind seinen eigenen Körperumriss ausmalen, also alle wichtigen Merkmale (wie z. B. Haarfarbe, Augenfarbe). Wenn alle fertig gemalt haben, können sie ihre einzelnen Körperteile beschriften. Anschließend können sich die Kinder überlegen, wo sie wann wie berührt werden oder sich selbst berühren; z. B. Kopf (beim Haare kämmen oder beim Friseur), Hände (wenn sie jemandem die Hand geben oder sich die Hände waschen), Penis und Scheide (beim Toilettengang) usw.

1b: Eine Reise durch den eigenen Körper

Ziel: Körperwahrnehmung

Materialien: Pro Kind eine Decke oder ein Kissen

Jedes Kind sucht sich mit seiner/ihrer Decke (oder seinem/ihrer Kissen) einen Platz im Raum. Während Sie eine Geschichte (z. B. eine Fantasiereise, bei der die Kinder ihre einzelnen Körperteile fühlen sollen) erzählen oder vorlesen, sollen die Kinder versuchen, die in der Geschichte erwähnten Körperteile zu spüren (Beispielgeschichten siehe Literaturliste).

1c: Bewegen wie die Tiere

Ziel: Körperwahrnehmung

Materialien: Platz für Bewegung

Die Kinder bewegen sich frei im Raum. Je nach Zuruf eines Tieres (z. B. Frosch, Ente) können sie sich dem Tier entsprechend bewegen.





Themenkreis 2: Ich und meine Gefühle

2a: Gefühlsbilder malen

Ziel: Bewusstsein für eigene Gefühle schaffen

Materialien: Blatt Papier, Stifte

Die Kinder malen ein Angst-, Mut- und Freudebild (z. B. eine Situation, die einen Gegenstand oder ein Tier zeigt, der oder das ihnen Angst, Mut oder Freude macht).

2b: So ein Theater!

Ziel: Steigerung des nonverbalen Ausdrucksvermögens

Materialien: Zeitschriften (oder Zeitungen, Fotos)

Die Kinder sammeln Bilder oder Fotos (z. B. aus Zeitschriften), auf denen unterschiedliche Gefühle oder Situationen dargestellt sind (ein wütender Autofahrer, ein lachendes Kind usw.). Alle gesammelten Abbildungen werden in einen Karton gelegt. Die Kinder bilden Paare, um jeweils zu zweit ein Bild zu ziehen. Das erste Paar geht vor die Tür und überlegt sich, wie sie das Bild pantomimisch darstellen könnten. Vielleicht kann es eine Hilfe sein, wenn sie dabei an ein eigenes Erlebnis denken, um den passenden Gesichtsausdruck zu finden. Zurück im Klassenraum kann nun jedes Paar sein Gefühl darstellen und die anderen müssen es erraten.

2c: Standbilder

Ziel: Steigerung des Ausdrucksvermögens

Materialien: Blatt Papier, Stifte

Es werden Gruppen von drei bis sechs Kindern gebildet. Die jeweilige Gruppe spielt eine Situation, in der sie schon einmal Freude, Angst etc. hatte.

Die anderen sollen das gespielte Gefühl erraten und anschließend mit ihrem Körper eine Skulptur zu der Szene bauen (z. B. gesenkter Kopf, am Körper eng anliegende Arme, Arme nach oben strecken) und diese durch ein passendes Geräusch (z. B. Lachen, Weinen) ergänzen.



2d: Finde den geheimen Eingang

Ziel: Eigene Tabuzonen entdecken, Grenzen wahrnehmen

Materialien: Keine

Ein oder zwei Schüler_innen werden vor die Tür geschickt. Die restliche Gruppe bildet einen Kreis und überlegt sich eine Berührung, die den Kreis öffnet. Anschließend werden die Schüler_innen wieder hereingerufen. Sie müssen nun die Berührung herausfinden, die den Kreis (=Burg) öffnet. Das kann eine Berührung hinter dem Ohr (einer bestimmten Person oder egal bei wem) oder zum Beispiel das Streicheln des rechten Knies sein.

Bemerkung: Bitte keine Wertung vornehmen! Berührungsspiele sind nur in einem geschützten Rahmen machbar. Sie eröffnen die Möglichkeit, über Tabuzonen zu sprechen sowie sich über körperliche Empfindungen auszutauschen.

2e: Image of the word

Ziel: Opener, Einstieg ins Thema Gefühle

Materialien: Kärtchen mit vielen verschiedenen Emotionen

Alle Kinder stellen sich im Kreis mit Blick zur Mitte auf. Die Spielleitung sollte vorher schon Begriffe auf Kärtchen geschrieben haben, die als Pose umgesetzt werden sollen. Es drehen sich alle mit dem Gesicht nach außen. Dann wird ein Begriff wie z. B. Freude hineingegeben und danach bis drei gezählt. Bei drei sollten sich alle Kinder wieder umgedreht haben und eine Pose zu dem genannten Begriff darstellen.

Im zweiten Schritt können zu den Posen passende Geräusche dazu entwickelt werden. Wichtig ist, dass immer aus der Umkehrbewegung heraus eine Pose, ein Geräusch entsteht - auf diese Weise können die Kinder nicht so viel überlegen und machen spontan das, was ihnen gerade einfällt.

Aus mehreren Posen zu einem Thema/einer Emotion können auch Gemeinschaftsbilder angefertigt und evtl. fotografiert werden.



Themenkreis 3: Ja und Nein sagen

3a: Persönliches Ja- und Nein-Schild

Ziel: Situationen einschätzen und bewerten lernen

Materialien: Ja- und Nein-Schild

Wenn Sie mit Ihren Schüler_innen das Ja- und Nein-Schild in den Arbeitsmaterialien gebastelt haben, kann das Schild in dieser Übung zum Einsatz kommen. Hierfür können Sie sich eine Reihe von Fragen überlegen, zu denen die Kinder anschließend ihr Schild hochhalten können (z. B. mögt ihr gerne Blumen gießen, Pizza, Hausaufgaben?)

3b: Ja und Nein vergrößern

Ziel: Sich trauen Nein zu sagen/laut zu werden

Materialien: Keine

Die Kinder stellen sich in einen Kreis. Ein Kind fängt an, ganz leise, „Ja“ zu flüstern. Das nächste Kind wird immer etwas lauter, bis das letzte Kind so laut ruft wie es kann. Das Gleiche können sie auch mit „Nein“ probieren.

In der nächsten Runde geht es wieder darum, „Nein“ und „Ja“ weiterzugeben und größer werden zu lassen, aber dieses Mal ohne Sprache, also nur pantomimisch.

3c: Varianten zum Nein sagen

Ziel: Spontaneität / Sich trauen

Materialien: Keine

Die Kinder haben gelernt, dass sie „Nein“ sagen dürfen, wenn ihnen etwas nicht gefällt. In dieser Übung können sie sich überlegen, welche Varianten ihnen zum „Nein-Sagen“ einfallen.

Hier ein Beispiel: „Wenn ich nicht so richtig „Nein“ sagen mag, wie kann ich es noch anders sagen? Fällt dir sonst noch etwas ein, was du noch sagen oder rufen könntest außer „Nein“?“ (z. B. „Hör auf“, „Kannst du es bitte lassen?“, „Lass das!“, „Weg!“, „Hau ab!“, „Zieh Leine!“, „Mach dich vom Acker!“)



3d: Ich mag gern Himbeereis

Ziel: Stellung zu etwas beziehen/Empfindungen spüren und ausdrücken

Materialien: Genügend Platz

Alle sitzen in einem Stuhlkreis.

Jedes Kind überlegt sich, was er oder sie gerne mag oder tut.

Nacheinander steht dann jede_r auf und macht laut und deutlich ihre_seine Aussage, z. B. „Ich mag Tiere“ (dabei ist es wichtig, dass es sich ausschließlich um positive Aussagen handelt).

Bei jeder Aussage überlegen sich die anderen, ob sie der Aussage zustimmen oder nicht. Dabei soll nicht gesprochen werden. Die Meinung soll nur durch Körperhaltung ausgedrückt werden.

Bei Zustimmung wird aufgestanden, bei Ablehnung sitzen geblieben, bei „teils, teils“ auf halber Höhe inne gehalten.

Im anschließenden Gespräch kann auch darauf eingegangen werden, welche Werte viel, welche wenig Zustimmung hatten. Wer traut sich, seine Werte auch bei geringer Zustimmung zu vertreten?

Bemerkung: Es ist nicht immer einfach, alleine zu stehen oder zu sitzen - aber es stärkt das Selbstvertrauen. Darüber hinaus ist auch interessant zu sehen, dass bei vermeintlich kontroversen Themen Einvernehmen bestehen kann.

3e: Ich kann gut ...

Ziel: Eigene Stärken wahrnehmen und zum Ausdruck bringen

Materialien: Keine

Alle stellen sich im Kreis auf. Nacheinander gehen die Kinder in den Kreis und sagen z. B.: „Ich kann gut Seilspringen“ und machen dazu spontan eine Geste zu dem, was sie gut können. Dieses kann mehrere Runden lang gemacht werden. Das Schöne daran ist, dass jedem Kind viel mehr einfällt, als es gedacht hätte. Gleichzeitig lernen die Kinder der Gruppe sich und ihre Gefühle besser kennen.



Themenkreis 4:
Kartenspiel: Quartett

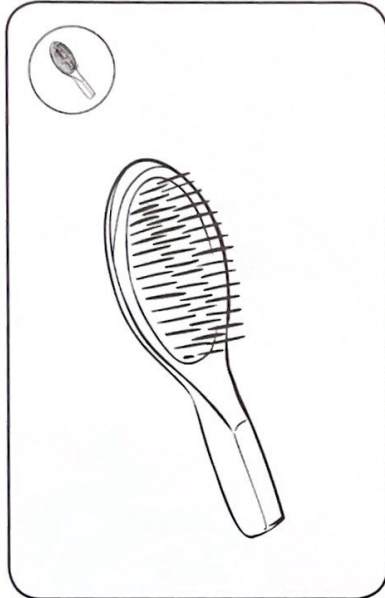
Auf den Seiten 60-66 können die Kinder das Quartett-Spiel ausschneiden.
Eventuell könnten die Seiten vorher auf Pappe geklebt werden.

Los geht's!





4: Quartett
Teil 1, Szene 1



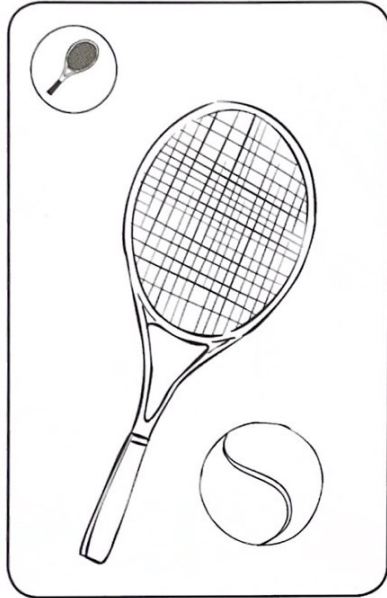


4: Quartett
Teil 1, Szene 2



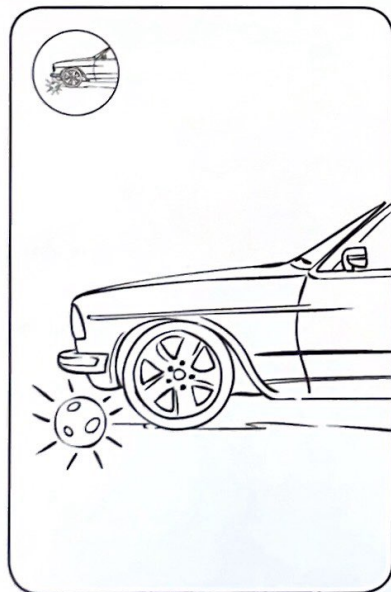
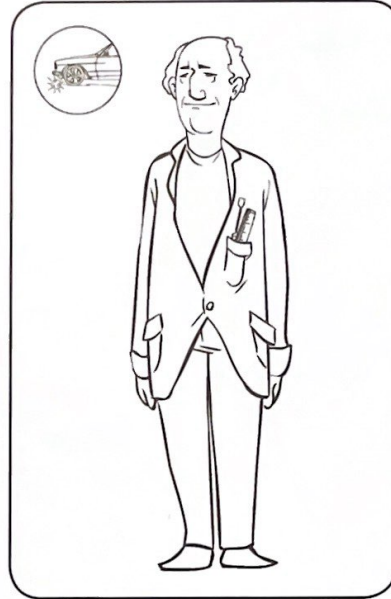


4: Quartett
Teil 1, Szene 3



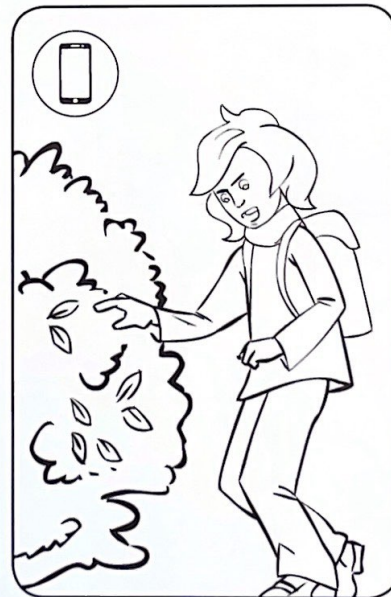
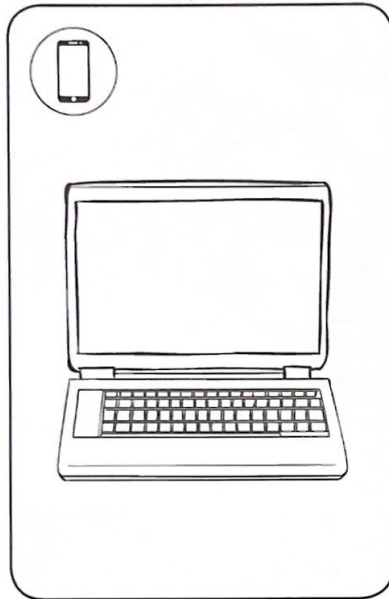


4: Quartett
Teil 2, Szene 1



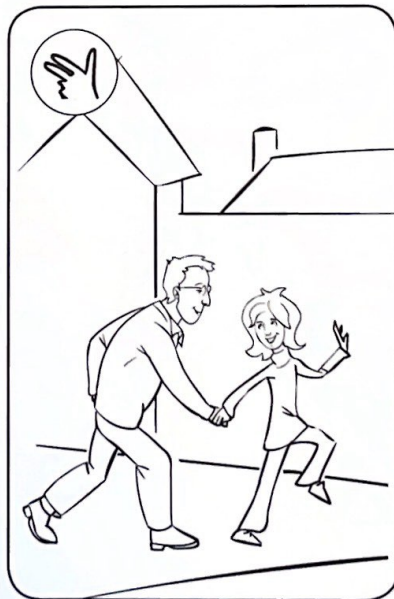


4: Quartett
Teil 2, Szene 2





4: Quartett
Teil 2, Szene 3





4: Quartett
Teil 3

